

## **Antrag**

*Fraktionsname*

Hier:

Resolution des *Kreistag xy*  
zum *Erhalt der Naturnahmen Flusslandschaft Elbe*

An den Landrat  
*Name* und den  
Vorsitzenden des betroffenen Fachausschusses

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Vorsitzender,

hiermit beantragen wir folgenden TOP für die Sitzung des Umweltausschusses am *Datum*

,des KA und des KT.:

### **Resolution des Kreistages *Ort*, zum Erhalt der naturnahen Flusslandschaft Elbe.**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag *Ort*, beschließt folgende Resolution:

Der Kreistag *Ort*, spricht sich für den Erhalt der naturnahen Flusslandschaft Elbe aus und wendet sich gegen den Ausbau der Elbe auf eine Wassertiefe von durchgängig 1,60 m, damit Container dreilagig transportiert werden können, wie es vom Bundesverkehrsministerium geplant ist

Die Elbe ist einer der letzten Flüsse Europas, der weitgehend in seiner Ursprünglichkeit erhalten geblieben ist. Ein Ausbau wäre ein schwerwiegender Eingriff in die Flusslandschaft Elbe, der nicht zu verantworten ist.

An seinen Ufern stehen Auwälder, die in ihrer Art einmalig in Europa sind. Die Flusslandschaft Elbe umfasst Biosphärenreservate, zahllose Fauna-, Florahabitate und Vogelschutzgebiete. Die UNESCO hat die Flusslandschaft Elbe als Schutzgebiet von internationalem Rang anerkannt.

Ein Ausbau auf 1,60 m Wassertiefe würde den Grundwasserspiegel entlang der Elbe verändern und die einzigartige Flora und Fauna der Elbaue gefährden, Ertragseinbußen in der Landwirtschaft und im Tourismus wären zu erwarten.

Stattdessen spricht sich der Kreistag *Ort*, dafür aus, das Schiffshebewerk *Ort*, für den Transport von dreilagigen Containerschiffen auf dem Elbeseitenkanal auszubauen und Güter verstärkt auf der Schiene zu transportieren.

Der Kreistag *Ort*, schließt sich dem Beschluss des Niedersächsischen Landtages aus dem Jahr 2007 an, in dem zum Erhalt eines „einzigartigen Flussökosystems“ ein Ausbau der Elbe abgelehnt wird, und unterstützt die Stellungnahmen der Landessynoden der Evangelischen Landeskirche Anhalt und der Landeskirche Hannover, die den Ausbau der Elbe aus ökologischen und ökonomischen Gründen ebenfalls ablehnen.

#### **Begründung:**

Nach Plänen der Bundesregierung sollen ab 2011 auf der Elbe ganzjährig Schiffe fahren, die dreilagig Container transportieren können.

Hierfür muss eine Wassertiefe von 1,60 m das ganze Jahr hindurch gewährleistet sein. Das hätte tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Flusslandschaft Elbe.

Ein Ausbau der Elbe wäre ein schwerwiegender Eingriff in das Ökosystem der Flusslandschaft Elbe. Der Grundwasserspiegel würde sich verändern und damit wäre die einzigartige Flora und Fauna der Elblandschaft gefährdet.

Von den natürlichen Gegebenheiten her ist die Elbe ein Fluss mit ausgedehnten Niedrigwasserzeiten. Schon seit etwa 20 Jahren ist die Wassertiefe von 1,60m durchschnittlich 4-5 Monate im Jahr nicht mehr vorhanden und mit zunehmender Klimaveränderung werden die Niedrigwasserzeiten aufgrund abnehmender Niederschlagsmengen sich ausweiten, so dass in den kommenden Jahren und Jahrzehnten immer stärkere Eingriffe erforderlich wären, damit eine Wassertiefe von 1,60 m das ganze Jahr hindurch gewährleistet wäre.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg wäre unmittelbar mit seinem Gebietsanteil im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ betroffen.

In seinem Selbstverständnis als Landkreis ist er verantwortlich u.a. für den Erhalt einzigartiger Natur, die auch eine Grundlage für den Tourismus in unserer Region ist.

Die Auswirkungen einer Elbvertiefung gefährden den Tourismus entlang der Elbe.

Die Elbe ist deutschlandweit bekannt als Anziehungspunkt für naturnahen Tourismus. Jährlich nutzen etwa 150 000 Touristen den Elberadsweg zur Erholung.

Die vom Bundesministerium geplante Elbvertiefung würde das Bild eines weitgehend naturnahen Flusses, eingebettet in eine einzigartige Auenlandschaft, spürbar verändern. Wegfall von Arbeitsplätzen und finanzielle Einbußen in der Tourismusbranche wären zu befürchten.

Im Biosphärenreservatsplan „Niedersächsische Elbtalaue“ steht in der Bewertung des Biosphärenreservats u.a.: „Als wichtigstes Ergebnis wird deutlich, dass es sich bei der Elbtalaue um ein Gebiet von hervorragender Bedeutung von Arten und Biotopen handelt“. Es ist die Rede von „... hervorragenden Ausgangsbedingungen, die das Biosphärenreservat und sein Umfeld für das Naturerleben bietet.“

Und auch im Rahmenkonzept für das länderübergreifende UNESCO-Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ wird die „... hervorragende Eignung für die landschaftsbezogene Erholung“ hervorgehoben.

Der Wirtschaftswissenschaftler der Universität Halle, Professor Zabel, stellte Anfang Februar 2010 eine Studie vor, in der der Ausbau der Elbe als „ökonomisch und ökologisch absurd“ bewertet wird. Der Ausbau der Elbe verletze eklatant europäische Gesetze. Die angedachten Baumaßnahmen würden zu einer Verschlechterung des ökologischen Zustandes der Elbe führen, dies sei ein Verstoß gegen die Wasserrahmenrichtlinie. Außerdem würden die Baumaßnahmen gegen die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie verstoßen.

Auch für den Leiter des BUND-Elbeprojektes, Dr. Dörfler, ist der Ausbau der Elbe aus ökonomischen und ökologischen Gründen nicht zu verantworten.

Dabei ist in keiner Weise die Notwendigkeit gegeben die Elbe mit etwa 400 Millionen Steuergeldern auszubauen, denn vom gesamten Güterverkehr auf der Elbe werden nur etwa 10 % direkt auf dem Fluss transportiert, etwa 90 % der Güter werden über den Elbe-Seiten-Kanal verschifft.

Der Kreistag sollte in einer Resolution zur geplanten Elbvertiefung Stellung beziehen und dazu beitragen, die Öffentlichkeit über die Auswirkungen einer Elbvertiefung zu informieren.

Mit dieser Resolution sollte der Landkreis bei den verantwortlichen Stellen (u.a. Bundesverkehrsministerium) gegen den Ausbau protestieren.

Im Juni dieses Jahres findet in Hitzacker der Elbe-Kirchentag statt, bei dem u.a. auch die Problematik einer Elbvertiefung Thema sein wird.

Eine Resolution des Kreistages wäre eine Stärkung der Menschen, die sich gegen den geplanten Ausbau einsetzen.

Informationen zu dem Thema: [www.wiwi.uni-halle.de](http://www.wiwi.uni-halle.de) , [www.elbeinsel.de](http://www.elbeinsel.de) , [www.elbekirchentag.de](http://www.elbekirchentag.de)

*gez. Klepper*

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Mündlicher Vortrag während der Sitzung

### **Anlagen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

---

I.A.

---